

Altarbauer Alfred Müller (1876-1940)

Alfred Müller, geboren am 16. Mai 1876, wurde in einer Zeit des Wandels zum letzten Exponenten eines traditionsgebundenen Familienbetriebs. Die "Wiler Zeitung" nannte ihn in einem Nachruf "bestversierten Pionier der herrlichen Gotik". Pionierleistungen hat er bestimmt keine vollbracht; dazu waren ihm die Wege väterlicherseits vorgezeichnet. Umso sorgfältiger aber war seine Ausbildung, die er um 1895 in der Fachabteilung der gewerblichen Fortbildungsschule in München und um 1898 in Genf genoss. Ähnlich wie sein Vater pflegte Alfred Müller besonders enge geschäftliche Kontakte mit der Westschweiz. Für Studien in Italien liessen sich keine Belege finden.

Vier Jahre nach der Geschäftsübernahme verheiratete er sich mit Philomena Mäder aus Wattwil. Von ihren vier Kindern wählte keines einen künstlerischen Beruf, so dass mit dem Tod Alfred Müllers am 17. Dezember 1940 die Altarbauerfirma erlosch.

(Handke, Barbara; Die Altarbauer Müller und ihre Werke, Liz., Rapperswil 1978)